



**Protokoll der 113. ordentlichen Generalversammlung
Samstag, 28. März 2015, 18.30 Uhr
Hotel Goldener Schlüssel, Altdorf**

1. Begrüssung, Eröffnung, Wahl der Stimmzähler/innen

Präsidentin Barbara Bär begrüsst die 63 anwesenden Mitglieder der Tellspiel- und Theatergesellschaft zur 113. ordentlichen Generalversammlung.

Als Gäste darf sie willkommen heissen:

- Regierungsrat Beat Jörg, Bildungs- und Kulturdirektor Uri
- Kilian Gasser, Gemeinderat Altdorf
- Peter und Esther Wenger, André Dähler, Vertreter Tellspiele Interlaken
- Heinz Keller, Leiter Theater Uri
- Erich Herger, Präsident Tell-Museumsgesellschaft Bürglen
- Martina Stadler, Geschäftsführerin Uri Tourismus AG
- Fredy Schön, Ehrenpräsident Tellspielgesellschaft

Als Vertreter der Medien nehmen an der Versammlung teil:

- Mathias Fürst, Urner Wochenblatt
- Markus Zwysig, Urner Zeitung

Einen speziellen Willkommensgruss richtet Barbara Bär an die anwesenden Mitglieder des Produktionsteams:

- Philipp Becker, Regisseur
- Gerhild Steinbuch, Autorin
- Graham Smith, Choreograph
- Claudia Rüll Calame Rosset, Kostümbildnerin
- Beni Küng, Bühnenbildner

Folgende Personen haben sich für die GV entschuldigt:

Peter Kälin, Welttheater Einsiedeln

Markus Christen, Revisor

Markus Ziegler, Revisor

Mitglieder Arnold Nicole, Arnold Marlies, Arnold Roger, Breu Meinrad, Breu Fabienne, Camenzind Emanuel, Deufel Sandra, Furger Werner, Fussen Svenja, Gassmann Angelo, Gisler Rolf, Hauger Viktor, Hauger Marco



Nach einigen organisatorischen Ausführungen erklärt die Präsidentin die Versammlung für eröffnet.

Als Stimmzählerin und Stimmzähler einstimmig gewählt werden

Hildi Pagani

Toni Waser.

Gemäss Präsenzliste sind 63 Stimmberechtigte anwesend. Das absolute Mehr beträgt damit 32 Stimmen.

Die Präsidentin stellt fest, dass die Einladung zur 113. ordentlichen Generalversammlung mit der Traktandenliste termingerecht verschickt wurde. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

2. Protokoll der 112. GV vom 12. April 2014

Das Protokoll der 112. GV vom 12. April 2014 ist auf der Homepage aufgeschaltet worden. Es wurde zudem am Schalter der Uri Tourismus AG aufgelegt. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt und der Protokollführerin Antonia Müller Zurfluh verdankt.

3. Jahresbericht der Präsidentin

3.1 Vereinsaktivitäten

Vom 16. Bis 18. Mai 2014 fand das Volksmusikfestival statt. Die Tellspielgesellschaft hat zum 3. Mal das OK unterstützt.

36 Erwachsene und Jugendliche hatten am 28. September 2014 an einem ersten Probetag mit Philipp Becker und Graham Smith viel Spass.

Am 28. Februar 2015 haben Mitglieder der Tellspielgesellschaft das Theater „King Kongs Töchter“ besucht. Das von Volker Hesse inszenierte Theaterstück bot anspruchsvolle Unterhaltung. Vor allem die hervorragenden schauspielerischen Leistungen haben überzeugt.

3.2 Vorstandstätigkeit

Der Vorstand hat sich an seiner ersten Sitzung in der neuen Zusammensetzung wie folgt konstituiert und die Ressorts verteilt.



Barbara Bär-Hellmüller: Präsidium

Vertretung der Gesellschaft gegen aussen;
Produktionsleitung Tellspiele;
Vertragsabschlüsse (zusammen mit Vizepräsident und Rechnungsführer):

Vorbereitung und Leitung der Vorstandssitzungen;
Koordination des Vorstands;

Thomas Brunner: Vizepräsidium

Stellvertretung der Präsidentin;
Mithilfe Produktionsleitung;
Vertragsabschlüsse (zusammen mit Präsidentin und Rechnungsführer):
Koordination Spieler;

Lisbeth Barenco Fundus

Kontrolle und Pflege des Fundus;
Ausleihe an Schulen, Theater etc.;
Im Spieljahr Unterstützung der künstlerischen Leitung bei Kostümen und Requisiten.

Daniel Bollinger Finanzen

Finanzen und Sponsoring
Vertragsabschlüsse (zusammen mit Präsidentin und Vizepräsident)

Daniel Regli Marketing und Werbung

Verantwortung für Gestaltung der Drucksachen;
Verantwortung für Gestaltung und Aktualisierung der Homepage;
Im Spieljahr Leitung Marketing.

Renzo Stadler Honegger Restauration
Koordination Helfer

Koordination von Helfern bei Veranstaltungen (v.a. Volksmusikfestival und Alpentöne);
Restaurationsbetrieb im Foyer;
Aufbewahrung und Führung des Mitgliederbuchs;
Kontaktperson zwischen Spielern und Vorstand.



Cornelia Gamma Bissig Sekretariat

Protokolle der Generalversammlung und der Vorstandssitzungen;
Aktualisierung der Adresslisten;
Versand an Mitglieder (auch Rechnungen).

Der Vorstand hat sich 2014 an 8 Sitzungen getroffen.

Am 21. / 22. September 2014 konnte sich der Vorstand in Mössingen (D) ein Bild von der Regiearbeit Philipp Beckers machen. Dieser hat das Stück „Ein Dorf im Widerstand“ eindrücklich inszeniert.

Am 4. Januar 2015 und am 19. März 2015 traf sich der Vorstand für erste Sitzungen mit dem Produktionsteam. Im März fanden bereits die ersten Bauproben auf der Bühne des Theater Uri statt.

3.3 Mitglieder

Todesfälle

Seit der letzten GV sind folgende Mitglieder verstorben:

Pia Müller-Waldesbühl, 24.11.1921 bis 14.07.2014

Sie war Mitglied von 1956 bis 1998 und spielte Armgard (1957/59) und die Stauffacherin (1962/65/68/71)

Franziska Kohlund, 05.05.1947 bis 16.09.2014

Sie führte bei den Tellspielen von 1988/91/94 Regie

In einer Schweigeminute wird der Verstorbenen gedacht.

Mitgliederbestand per Ende März 2015

75 Einzelmitglieder

43 Familien und Gönner

3.4 Schluss

Barbara Bär dankt für das Vertrauen in ihre Arbeit. Sie spürt grosse Unterstützung von den Mitgliedern der Gesellschaft.



Vizepräsident Thomas Brunner dankt unserer engagierten Präsidentin für den Jahresbericht und für ihre unermüdliche Arbeit.

Der Jahresbericht wird mit Applaus gutgeheissen.

4. Rechnungsbericht

4.1 Gesellschaftsrechnung

Daniel Bollinger erklärt einzelne Positionen der Jahresrechnung 2014.

Das Eigenkapital beträgt 540'923.45 (Vorjahr 547'038.78).

4.2 Bericht der Revisionsstelle

Da sich beide Revisoren für die GV entschuldigen mussten, verliert Vizepräsident Thomas Brunner den Bericht der Revisionsstelle.

Markus Ziegler und Markus Christen haben die Jahresrechnung geprüft. Sie stellen fest, dass Buchführung und Rechnung dem Gesetz und den Statuten entsprechen. Sie empfehlen der Gesellschaft, die Jahresrechnung zu genehmigen.

4.3 Entlastung

Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

Rechnungsführer und Vorstand werden von der Versammlung entlastet.

5. Jahresprogramm 2015 / 2016

Barbara erläutert das Jahresprogramm 2015/2016. Es wird nach der GV auf der Homepage aufgeschaltet. Die wichtigsten Termine sind

Alpentöne

14. Bis 18. August 2015



Probetage

So 29. März 2015	Probetag für alle Interessierten
Sa 17. Oktober 2015	erster Probetag für alle Spielerinnen und Spieler
Sa/So 5./6. Dezember 2015	Probewochenende
Sa 19. Dezember 2015	Rollenverteilungsfest
Februar 2016	Probenbeginn

6. Budget für das Gesellschaftsjahr 2015 und für das Spieljahr 2016

Budget Verein 2015

Daniel Bollinger stellt das Budget für das Gesellschaftsjahr 2015 vor.

Dieses wird von der Gesellschaft einstimmig genehmigt.

Budget Spieljahr 2016

Gemäss Artikel 14 Buchstabe e der Statuten ist die GV zuständig für die Genehmigung des Budgets und der Rechnung der Tellspielsaison.

Im Herbst 2014 wurde der Vorstand mit der Information konfrontiert, dass für 2016 auf dem Rütli eine Grossproduktion der Oper „Wilhelm Tell“ von Rossini geplant war. Die Bewilligung der Rütlikommission lag bereits vor.

Die Präsidentin erklärt, dass der Vorstand durch die Ankündigung der grossen Produktion zu einem vorzeitigen Handeln gezwungen wurde. Um die Finanzierung der Tellspiele 2016 rechtzeitig zu sichern, mussten bereits im Spätherbst 2014 Sponsorengesuche an Kanton und Gemeinde und an die wichtigen Stiftungen und Hauptsponsoren zugestellt werden. Es war nicht zu verantworten, die Generalversammlung abzuwarten.

Daniel Bollinger erklärt der Versammlung verschiedene Posten des Budgets.

Die GV genehmigt das Budget einstimmig.



7. Statutenänderungen

7.1 Voraussetzung für Steuerbefreiung

Am 4. März 1899 wurde die Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf gegründet. Der Verein war bis anhin immer steuerfrei. Damit er weiterhin als gemeinnützige Organisation anerkannt wird und keine Steuern zahlen muss, ist sicherzustellen, dass das Vereinsvermögen im Falle einer Auflösung einem gemeinnützigen Zweck zugeführt wird. Artikel 13 und Artikel 25 der Statuten der Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf soll darum wie folgt ergänzt werden (*Ergänzungen kursiv*).

Artikel 13 Beschlussfassung

Für Abstimmungen über Statutenrevisionen *und über die Auflösung des Vereins* ist die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder erforderlich.

Artikel 25 Gesellschaftsvermögen

Über die Verwendung des Gesellschaftsvermögens im Falle der Auflösung entscheidet die Generalversammlung auf Vorschlag des Vorstands. *Ein allfälliger Überschuss ist einer steuerbefreiten gemeinnützigen Institution mit zweckverwandter Zielsetzung oder dem Gemeinwesen zu überweisen.*

7.2 Ehrenmitgliedschaft

An der GV 2014 haben die Mitglieder beschlossen, eine Einzelmitgliedschaft schon ab 16 Jahren zu ermöglichen.

Noch nicht angepasst wurde Artikel 10 Buchstabe b der Statuten. Nach dieser Bestimmung wird Ehrenmitglied, wer während 4 Spielsaisons aktiv mitspielt oder als Funktionärin/Funktionär an den Tellspielen mitwirkt. Für Personen unter 18 Jahren, zählt eine Spielsaison nur zur Hälfte.

Als logische Folge der Herabsetzung des Mindestalters für eine Mitgliedschaft ist auch das Alter für die Anrechnung der Spielsaisons für die Ehrenmitgliedschaft auf 16 Jahre herabzusetzen. Artikel 10 der Statuten der Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf soll darum wie folgt ergänzt werden (*Ergänzung kursiv*).



Artikel 10 Arten von Mitgliedern

b) Ehrenmitglieder

Ehrenmitglied wird, wer während 4 Spielsaisons aktiv als Spielerin/Spieler oder Funktionärin/Funktionär an den „Altdorfer Tellspielen“ mitgewirkt hat, wobei Spielsaisons für Mitspielerinnen/Mitspieler *unter 16 Jahren* nur zur Hälfte zählen.

7.3 Mitgliederbeiträge

Artikel 23 der Statuten sieht vor, dass die Mitgliederbeiträge jährlich bestimmt werden.

Der Vorstand beantragt, die Beiträge jeweils für 2 Jahre festzulegen. Artikel 23 der Statuten der Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf soll darum wie folgt angepasst werden (*Änderung kursiv*).

Artikel 23 Mitgliederbeiträge

Die Generalversammlung legt die Mitgliederbeiträge nach Bst. a – d *jeweils für zwei Jahre* fest.

7.4 Abstimmung

Die Versammlung stimmt der Anpassung der Artikel 10, 13, 23 und 25 der Statuten einstimmig zu.

8. Mitgliederbeiträge 2015/2016

Aufgrund der Statutenanpassung werden die Mitgliederbeiträge für die Jahre 2015 und 2016 wie folgt festgelegt.

Einzelmitglieder (ab 16 Jahren)	Fr. 30.00
Familienmitglieder	Fr. 50.00
Ehrenmitglieder	Fr. 30.00
Gönnermitglieder	Fr. 50.00 (und mehr)

Andere Anträge zu den Beiträgen werden nicht eingereicht. Die Versammlung genehmigt die Festlegung der Mitgliederbeiträge einstimmig.



9. Spielsaison 2016

9.1 Künstlerische Leitung

Regisseur Philipp Becker stellt sein Produktionsteam vor.
Gerhild Steinbuch, Autorin
Graham Smith, Choreograph
Claudia Rüll Calame Rosset, Kostümbildnerin
Beni Küng, Bühnenbildner

Nicht an der GV teilnehmen kann Komponist Johannes Hofmann. Philipp Becker richtet Grüsse von ihm aus.

9.2 Regiekonzept

Der Regisseur erklärt den geplanten Ablauf durch das Stück. Er zeigt die Szenen und Bilder bereits sehr konkret auf. Eindrücklich ist der geplante Regen auf der Bühne.

Autorin Gerhild Steinbuch legt dar, dass keine krampfhaft Aktualisierung der Geschichte stattfinden wird. Mit unterschiedlichen Mitteln wird die Geschichte hier und jetzt aktiv. Es soll ein grosses Spektakel werden, das berührt.

9.3 Sponsoring

Die Sponsorsuche ist schon weit fortgeschritten. Budgetiert sind 390'000.00 Franken an Sponsorenbeiträgen. Im heutigen Zeitpunkt zugesichert sind bereits 230'000.00 Franken.

100 bis 150 Briefanfragen für Sponsorenbeiträge werden nächstens noch versandt.

9.4 Marketingkonzept

Daniel Regli stellt das Marketingkonzept vor. Die Werbung soll durch reduzierte Botschaften Aufmerksamkeit erregen und Emotionen, positive und negative Gefühle, wecken.

9.5 Ticketingpartner

Der Vertrag mit der Uri Tourismus AG für das Ticketing ist unterzeichnet.



9.6 Rollenverteilung/Proben

Der Zeitplan für die Proben ist erstellt.

Gesucht werden etwa 100 Spielerinnen und Spieler aller Alterskategorien. Die Besetzung der Rollen wird noch vor Weihnachten festgelegt.

10. Andere Anträge

Bis am 14. März 2015 bestand die Gelegenheit, bei der Präsidentin weitere Anträge einzureichen. Es sind keine Anträge eingegangen.

11. Verschiedenes

Weitere Wortmeldungen

Peter Wenger, Präsident Tellspiele Interlaken

Peter Wenger ist nach den Ausführungen des Regisseurs sprachlos. Er wünscht der Tellspielgesellschaft Zuversicht und Durchhaltewillen für das Projekt, zu dem er Altdorf beglückwünscht. Interlaken wird 2016 ebenfalls eine neue Inszenierung aufführen. Als Gemeinsamkeit mit Altdorf sieht er das Pferd und den Regen.

Die Präsidentin bedankt sich bei Peter Wenger für den Besuch der Delegation der Tellspiele Interlaken. Sie wünscht Interlaken ebenfalls viel Erfolg mit seiner neuen Inszenierung.

Erich Herger, Präsident Tell-Museumsgesellschaft Bürglen

Erich Herger ist fasziniert vom Projekt. 2016 wird das Tellmuseum sein 50-Jahr-Jubiläum feiern. Das Tellmuseum wird anlässlich des Jubiläums renoviert und das Ausstellungskonzept wird erneuert. Erich Herger ist beeindruckt von der Stimmung und vom Mut zur neuen Inszenierung der Tellspiele. Er wünscht der Gesellschaft viel Erfolg.

Martina Stadler, Geschäftsführerin Uri Tourismus AG (UTAG)

Martina Stadler bedankt sich für die Zusage der Tellspielgesellschaft zur Zusammenarbeit mit der UTAG für den Vorverkauf der Tickets. Die UTAG wird alles daran setzen, ein attraktives Rahmenprogramm zu den Tellspielen zu gestalten. Mit dem Projekt „Enjoy Wilhelm Tell“ soll Tell für die Gäste in Uri erlebbar und greifbar



gemacht werden. Martina Stadler freut sich auf die Zusammenarbeit mit der Tellspielgesellschaft und wünscht viel Erfolg für die Spielsaison 2016.

Kilian Gasser, Gemeinderat Altdorf

Kilian Gasser ist beeindruckt vom Konzept. Er ist überzeugt, dass der Unterstützungsbeitrag der Gemeinde gut investiert ist. Er wünscht allen einen starken Durchhaltewillen und gute Gummistiefel.

Beat Jörg, Bildungs- und Kulturdirektor

Auch Beat Jörg ist nach der Vorstellung des Projekts durch den Regisseur sprachlos. Freiheit und Freiheitsrechte sind für uns zentral. Nicht von Belang ist, dass die Geschichte nicht historisch belegt ist. In vielen Ländern ist der Kampf gegen die Unterdrückung noch im Gange. Die Tellspiele tragen dazu bei, den Blick für die Generationen vor uns zu schärfen. Die Freiheit ist hoch zu halten. Der Regierungsrat schätzt die Leistung der Tellspielgesellschaft. Er bedankt sich für den grossen Zeitbeitrag und für das Engagement. Er ist überzeugt, dass die Spiele 2016 gesamtschweizerisch ausstrahlen werden. Für den Regierungsrat ist der geleistete Beitrag gut angelegtes Geld. Beat Jörg wünscht viel Kraft, Energie und Zuversicht für die Durchführung des Projekts. Er ist überzeugt, dass es mit dieser Crew verwirklicht werden kann.

Die Präsidentin bedankt sich für die guten Wünsche.

Abschluss

Die Präsidentin bedankt sich bei den Gästen und bei den Mitgliedern für das Erscheinen, beim Regieteam und bei den Vorstandskolleginnen und -Kollegen für das Engagement. Sie bittet alle Anwesenden, als Botschafter zu amten und Freunde und Familie zum Mitspielen zu animieren.

Für die Alpentöne vom 14. Bis 18. August 2015 liegt eine Liste auf, in der man sich als HelferIn/Helfer eintragen kann. Auch eine Anmeldeliste für interessierte Spielerinnen und Spieler liegt bereits auf.

Die Präsidentin schliesst die Versammlung mit dem Hinweis auf die nächste GV vom 2. April 2016. Sie wünscht allen „ä Guätä“ und einen gemütlichen Abend.

Altdorf, April 2015

Barbara Bär, Präsidentin

Cornelia Gamma Bissig, Protokollführerin